

Die Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen

Aktiv gegen Atomkraft und Giftchemie - Wyhl, Marckolsheim, Fessenheim und anderswo



Großkundgebung gegen Atomkraft am Kaiserstuhl. Foto: Meinrad Schwörer, Wyhl



Enthüllung des Gedenksteins im Wyhler Rheinwald, 2000. Foto: Bernhard Rein, Rust



Rheinbrücke Breisach, badisch-elsässische Demonstration 26.4.2011. Foto: G. Löser

Am 25.8.1974 bildete sich in Weisweil/Rhein, Kreis Emmendingen, nahe dem Kaiserstuhl das Internationale Komitee von zunächst 11 badischen und 10 elsässischen, bald über 50 Bürgerinitiativen und trat mit seiner ersten zweisprachigen Erklärung an die badisch-elsässische Bevölkerung heran. Von den Regierungen enttäuscht, wandten sie sich mit äußerstem Nachdruck gegen das geplante Atomkraftwerk in D-Wyhl und die geplante Bleifabrik in F-Marckolsheim/Rhein. Es kam zu zwei länger währenden Bauplatzbesetzungen. Hartnäckiger Bürgerwiderstand und „Demokratie von unten“ konnten schließlich beide und weitere Anlagen als große Gefahr für Heimat, Natur, Mensch und berufliche Existenz verhindern.

Lieder, Bücher, Filme, Plakate, Fotos und vieles Weitere beschreiben das „Lieber heute aktiv als morgen radioaktiv“ und „Nai hämmer gsait!“ der Bürgerinitiativen. Der „Kampf um Wyhl“ und ihre auch regional tätige „Volkshochschule Wyhler Wald“ wurden weltweit bekannt und sind Symbole für gewaltfreien Widerstand, der sich auch gegen die Atomkraftwerke Fessenheim/Elsass und anderswo richtet. Die Initiativen trugen zur Verständigung und Freundschaft sehr vieler Menschen bei und verlangen nach Energie-Alternativen.

Die Folgen:

- die breite deutsche Anti-Atomkraftbewegung ab Mitte der 1970er, die international ausstrahlt
- deutsche Solar- und Ökomesen, Umwelt-Institute wie das Öko-Institut e.V., Freiburg
- das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme, Freiburg
- die Umwelt- und Solarhauptstadt sowie Solarregion Freiburg und ihre Vereine am Oberrhein
- auch die deutschen und französischen Grünen haben ihre Wurzeln in "Wyhl", u.a.m.

Badisch-Elsässische Bürgerinitiativen ab 2004/05 wieder verstärkt aktiv:

- Großveranstaltungen u.a. in 2005 zum 30. Jahrestag der Bauplatzbesetzungen
- der „Kreuzweg“ von Wyhl über Freiburg nach Fessenheim
- Badisch-Elsässischer Sprecherkreis, Stiftungsfonds
- zwei Gedenksteine am Rhein in Wyhl und in Weisweil
- Archiv und EnergieTage im Rathaus Weisweil, Information für Besucher

- Der **Stiftungsfonds der Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen unterstützt u.a.:**
- Initiativen und Projekte insbesondere zu den Risiken und Gefährdungen durch Atomenergienutzung
- Verbraucherschutz und Verbraucheraufklärung zur Belastung durch Radioaktivität
- das Archiv der Badisch-Elsäss. Bürgerinitiativen und für die Bürgerbewegung für Energiealternativen
- Förderung der Völkerverständigung

MitbürgerInnen und andere können spenden und zustiften:

Konto 103700800, GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum, BLZ 43060967

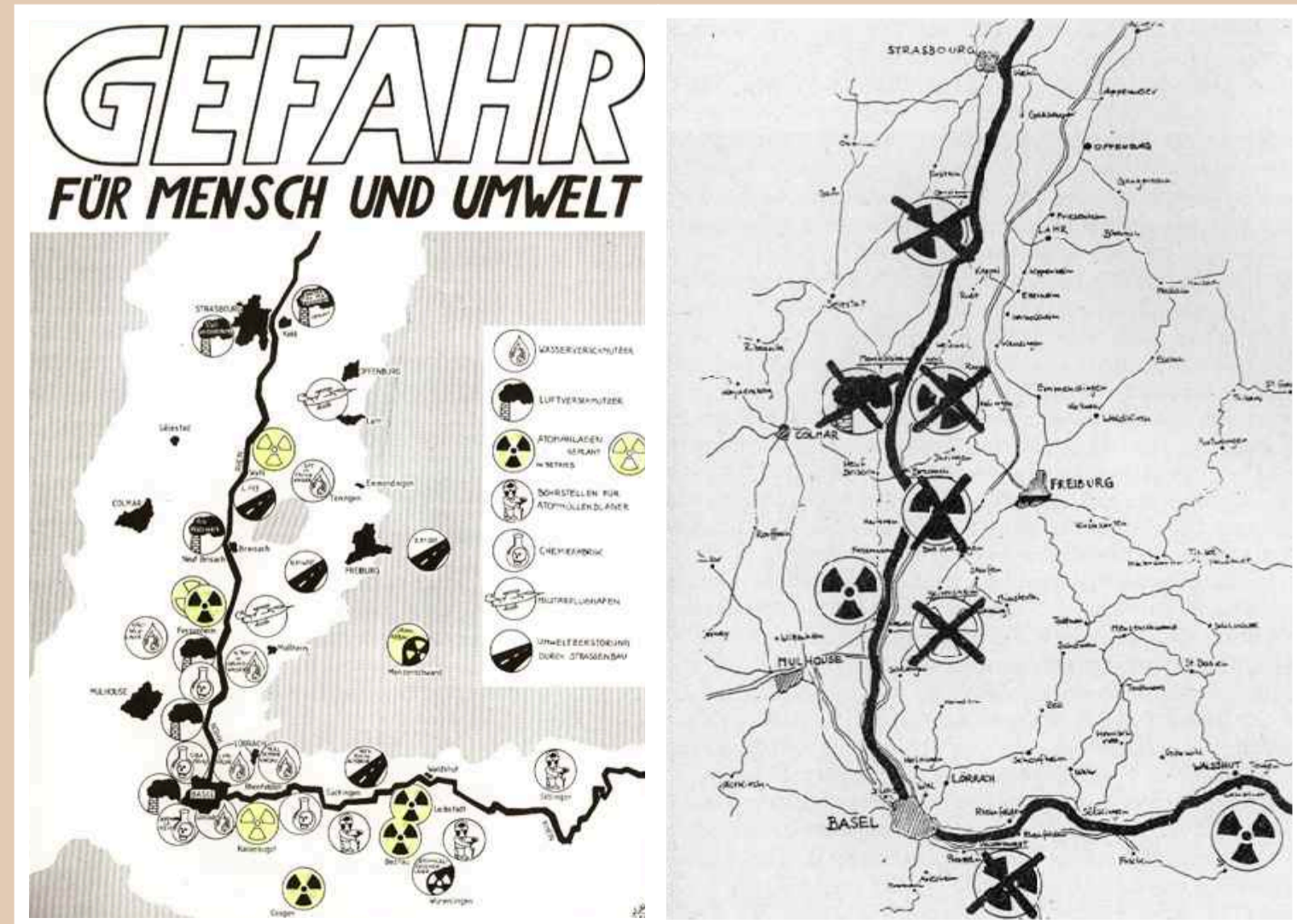
gemeinnütziger Verwendungszweck "Stiftungsfonds der Badisch-Elsässischen Bürgerinitiativen"



Badisch-Elsässische Bürgerinitiativen
Associations Antinucléaires de Bade et d'Alsace
Kontakt: Erhard Schulz (Mitglied Sprecherkreis)
Kandelstr. 51, D-79321 Emmendingen
www.badisch-elsaessische.net erhard-schulz@t-online.de



Transparente von CSFR und STOP Fessenheim, Gründer / Partner der Badisch-Elsässischen BIs. Foto: G. Löser, 2011



Gefahren für Mensch & Umwelt und gestoppte Atomenergieplanungen in der Region. BUND-Archiv, Grafik Hubert Hoffmann

Erklärung der 21 Bürgerinitiativen an die badisch-elsässische Bevölkerung:

Weil wir wissen,

- daß das größte Atomkraftwerk bei Wyhl, sein Atom-Müll und seine künftige Ruine unser Land und unser Leben gefährden.
- daß der Betrieb des Atomkraftwerks und der nachfolgenden Industrie das Klima so verändert, daß den Landwirten, vor allem den Weinzüchtern die Existenz zerstört wird und sie als billige Arbeitskräfte in die Fälsch gehen müssen.
- daß die Atomregeneratoren keinen Schutz bieten können gegen Verwehungen der Luft, die wir atmen, das Wasser, das wir trinken, die Pflanzen und Tiere, die wir essen.
- und weil wir nicht abwarten können, bis die Katastrophe da ist.

Weil wir sehen,

- daß diese lahmgelegten Pläne nicht uns, sondern der Atomindustrie nutzen, die unsere Existenz für ihre Profite auf Spiel setzt.
- daß wir befragen werden mit Phrasen wie „Entweder Fortschritt oder Umweltschutz“ – Den Fortschritt schaffen wir mit unserer Arbeit. Wir lassen uns nicht einen Fortschritt der Selbstverweigerung aufzwingen.
- daß die KKW-Speditionen von der Atomindustrie bezahlt sind und deshalb Illusionen verbreiten über höhere Atomkapazitäten auf Lebenszeit, obwohl sie es besser wissen müßten.
- und weil wir nicht warten können, bis diese Illusionen explodieren.

Weil wir gelernt haben,

- daß die Regierung in dieser Sache nicht neutral ist; daß Ministerpräsident und Wirtschaftsminister im Aufsichtsrat des Energieunternehmens sitzen; daß sie selbst Reklame machen für Atomkraft.
- daß die Regierung neutrale Wissenschaftler abwertet, die Bürgerinitiativen, d. h. die Selbstorganisation der Bevölkerung, befragt und die Bevölkerung täuscht.
- daß sie ihre Pläne notfalls mit Gewalt und gegen den Protest von fast 100.000 Einsprechern durchzusetzen will.
- daß wir jetzt unsere Interessen nur noch selbst, gemeinsam und entschlossen vertreten können.
- und weil wir nicht dürfen, daß unser Recht damit mißachtet wird.

Deshalb haben wir beschlossen, die vorgesehenen Bauplatze für das Atomkraftwerk Wyhl und das Bleiwerk in Marckolsheim gemeinsam zu besetzen, sobald dort mit dem Bau begonnen wird. Wir sind entschlossen, der Gewalt, die uns mit diesen Unternehmen angetan wird, solange passiven Widerstand entgegenzusetzen, bis die Regierungen zur Vernunft kommen.

Bürgerinitiativen Wyhl, Weisweil, Emmendingen, Kandel, Seltz, Fessenheim, Ober-Ostheim, Fessenheim, Ober-Ostheim, Ober-Ostheim und Freiburg, Atomgemeinschaft gegen Umweltverschmutzung durch Atomkraftwerke Fessenheim, EnergieTage Freiburg, 2011

Bürgerinitiativen Wyhl, Weisweil, Emmendingen, Kandel, Seltz, Fessenheim, Ober-Ostheim, Fessenheim, Ober-Ostheim, Ober-Ostheim und Freiburg, Atomgemeinschaft gegen Umweltverschmutzung durch Atomkraftwerke Fessenheim, EnergieTage Freiburg, 2011